Nr. 2481. Donnerstag, 23. Juni. (Morgen-Ausgabe.) 1864.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Illgen & Fort. H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmanns Buchhdlg.



Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 22. Juni, 5 Uhr Nachmittags.

Kopenhagen, 22. Juni.*) „Dagbladet" meldet: Die durch Rußland hervorgerufene Ministerkrisis ist gestern Abend beendet.

Das ganze Ministerium, welches Mittags seine Entlassung eingereicht hatte, bleibt vermöge der in der Nachmittagssitzung des Staatsrathes erreichten Verständigung mit dem Könige.

Angekommen 22. Juni, 6¼ Uhr Abends.

Berlin, 22. Juni.*) Die „Nordd. Allg. Ztg." bestätigt die heutige Meldung der „Times", daß Preußen den englischerseits gemachten Vorschlag, die schleswigische Frage durch Schiedsrichterspruch entscheiden zu wollen, zurückgewiesen habe.

*) Wiederholt.

Deutschland.

Berlin, 21. Juni. Gestern und heute fanden auf dem Eckert'schen Versuchsfelde vor dem Landsberger Thore vor einem zahlreichen Publikum Versuche mit den verschiedensten landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthen statt. Auf dem Hofe des Grundstückes steht eine Locomobile, welche mittelst Drahtseil-Transmission eine combinirte Dreschmaschine, eine transportable Mahlmühle, eine Schrotmühle, eine Stärkefabrik, eine Häckselmaschine und einen Wasserfall treibt. Außer zahlreichen Häckselmaschinen, Göpeldreschmaschinen, Buttermaschinen 2c. werden auch die mannigfaltigsten Feldgeräthe, als Pflüge, Mähemaschinen, Grubber, Exstirpatoren, Eggen, Walzen, Pferdehacken in Thätigkeit gezeigt. Das Feld selbst giebt Gelegenheit, verschiedene Arten von Kulturmethoden in ihren Erfolgen zu beobachten. (Nat.-Ztg.)

— (P. Z.) Man erinnert sich des Gespräches, das vor einigen Monaten der „persönliche Landrath" des Frankensteiner Kreises, Herr Groschke, über ein „patriotisches" Thema mit dem Scholzen Kuschel führte. Diese Privatverhandlung ist nun zu einer öffentlichen geworden, die am 18. vor dem Frankensteiner Kreisgerichte zur Sprache kam und mit einer Verurtheilung des Landrathes, wegen Beleidigung des Scholzen, zu 50 Thlr. Geldbuße event. 4 Wochen Gefängniß endete.

— Aus Stettin meldet die „Oder-Ztg.": Vor einiger Zeit wurde der Hund eines hiesigen Officiers, weil er ohne Steuermarke betroffen wurde, weggefangen. Der Eigenthümer, Hauptmann B., befand sich in der Nähe und glaubte sich durch das Benehmen des Magistratsbeamten beleidigt. Unter großem Zusammenlauf veranlaßte er die Arretirung des Beamten durch hinzugerufene Soldaten. Die Freilassung erfolgte jedoch bald wieder auf Reclamation der dem Arrestanten vorgesetzten Behörde, und machte diese auch eine Anklage gegen den Hauptmann (jetzigen Major) anhängig. Durch kriegsgerichtliches Erkenntniß, welches die Bestätigung des Königs erlangt hat, ist der Angeklagte zu 48stündigem Stubenarrest wegen Ueberschreitung der Amtsgewalt verurtheilt und das Erkenntniß der klägerischen Behörde mitgetheilt worden.

Posen, 21. Juni. Nach einer Mittheilung der „Ostd. Ztg." wird S. K. H. der Kronprinz am 26. in Posen eintreffen und am 27. zur Inspection der an der Grenze stehenden Truppen sich nach Rogasen begeben.

— Man schreibt der „Magd. Z." aus Berlin: „Von preußischer Seite sind übrigens alle Anstalten getroffen, das bisherige Uebergewicht über den Feind beim Wiederausbruch der Feindseligkeiten, nur noch bestimmter, aufrecht zu halten. Die Bataillone sind durch die ihnen zugetheilten Ersatzmannschaften durchgängig wieder auf je 800 Mann gesetzt worden, die durch den angestrengten Gebrauch veranlaßten Schäden in der Ausrüstung haben Abhilfe gefunden. Die Stärke der zur Zeit in den Herzogthümern und in Jütland stehenden preußischen Truppen kann bei 54 Garde- und Linien-Bataillonen (wovon 6, das 48. und 52. Regiment, zur Zeit noch in Holstein stehen), 2 Jäger- und 2 Pionier-Bataillonen, 14 Feldbatterien, 7 Batterien Festungsartillerie, 3 Krankenträger-Compagnien und 7 Cavallerie-Regimentern mit 29 Escadrons auf mindestens 60,000 Mann veranschlagt werden.

— Zu Ende des vorigen Jahres war die Wahlperiode dreier Magistratsmitglieder der Stadt Tangermünde abgelaufen. Alle drei wurden einstimmig wieder gewählt, dieselben nahmen die Wahl an und wurden von der Regierung bestätigt. Ein Conflict im Magistrats-Collegium veranlaßte einen von den Wiedergewählten, sein Amt nicht wieder anzutreten; es wurde ein anderer Rathmann gewählt und die Stadtverordneten erwarteten, obgleich derselbe liberaler Wahlmann gewesen war, sich aber sonst bei keiner politischen Agitation betheiligt hatte, mit Bestimmtheit dessen Bestätigung von der Regierung. Dieselbe versagte diese aber, weil dem Gewählten „nach amtlichen Ergebnissen die nöthigen Eigenschaften eines Magistrats-Mitgliedes fehlten." Die Stadtverordneten-Versammlung wandte sich nach diesem Bescheid mit dem Gesuch an die Regierung, in welchem sie auseinandersetzte, wie der Gewählte jedenfalls eben so gut die nöthigen Eigenschaften besitze, wie die übrigen unbesoldeten Magistratsmitglieder, außerdem sich eines guten Rufes und des allgemeinen Vertrauens erfreue; sie bäte daher die Regierung, die nachgesuchte Bestätigung zu ertheilen. Dies Gesuch betrachtete nun die Regierung als eine zweite Wahl und stellte die commissarische Verwaltung der Rathmannsstelle in Aussicht. Ueber diese Auslegung ihres Gesuchs und die daraus entstandenen Folgen beschwerte sich die Stadtverordnetenversammlung beim Königl. Oberpräsidium und erwählte in ihrer vorletzten Sitzung einen andern Rathsmann. Trotzdem hat die Regierung die commissarische Verwaltung angeordnet und ihr Commissarius sollte in der Sitzung vom 17. d. M. als Rathmann eingeführt werden. Die Versammlung protestirte gegen dies Verfahren und der Vorsitzende erklärte unter Zustimmung der übrigen Stadtverordneten, die Sitzung aufheben zu wollen, sobald der Magistratsdirigent den Versuch zur Einführung mache. Hierauf unterblieb dieselbe und der octroyirte Rathmann mußte unverrichteter Dinge abgehen. Da der in der vorhergegangenen Sitzung gewählte Rathmann die Wahl nicht angenommen hat, so wurde nun abermals gewählt und der nun Gewählte nimmt wahrscheinlich an. Man ist auf die Entscheidung der Regierung gespannt.

Düsseldorf, 20. Juni. (Rh. Z.) [Landwehrfeier.] Gestern gaben die Officiere des zweiten Bataillons 17. Landwehr-Regiments dem während der Uebung mit der Führung beauftragten Herrn Major Collig ein kameradschaftliches Festessen. Landgerichtsrath Collig wurde vor 2 Monaten für seine langjährigen und treuen Dienste, welche er der Landwehr geleistet, zum Major ernannt. Der Commandeur des hiesigen Bataillons, Herr Major Hertzog, eröffnete die Reihe der Toaste mit dem auf S. M. den König und gedachte dabei mit Stolz der hohen Verdienste der Landwehr in den Freiheitskriegen. Den zweiten Toast, der dem Gefeierten des Tages galt, brachte Herr Post-Director, Hauptmann Zumbusch aus, den der Herr Major Collig beantwortete. Besonders aber seien die herrlichen Worte erwähnt, die Herr Advokat und Lieutenant Lützeler an die Festgenossen richtete; er erinnerte in ehrender Anerkennung an die Leistungen der Linie in dem letzten Feldzuge, aber auch besonders an die hohen Verdienste, die sich auch hier wiederum, und in keiner Weise der Linie nachstehend, die Landwehr erworben habe, er gedachte der gefallenen Kameraden, die es mit ihrem Blute besiegelt, daß auch „die Landwehr, des Landes edelste Söhne", wenn das Vaterland rufe, sich bewähren werde, „so heute noch, als wie vor fünfzig Jahr." Herr Hauptmann v. Rheden (vom 16. Inf. Reg.) brachte sodann ein Hoch aus auf die Waffenbrüderschaft zwischen Linie und Landwehr. Das Fest schloß in der heitersten Stimmung.

Erlangen, 17. Juni. In der gestrigen Versammlung des Schleswig-Holstein-Vereins wurde u. A. ein Brief aus Constantinopel verlesen, worin der Geschäftsführer des dortigen Schleswig-Holstein-Comités, Herr Rückerhoff, mittheilt, daß eine Anzahl von 82, vorzugsweise dem Mittel- und Arbeiterstande angehörigen Personen die Summe von 11,800 Piastern gesteuert habe. „Wir traten, so schreibt er, mit dem Central-Ausschuß zu Frankfurt a. M. in Verbindung, da es hier in der Türkei Gott Lob keine Verordnung giebt, welche uns das verboten hätte."

Kissingen, 19. Juni. Die diplomatischen Conferenzen sind zu Ende. Graf Rechberg ist bereits abgereist. Heute findet bei Kaiser Franz Joseph ein Galadiner statt mit zwölf Gedecken. Heute ist Baron Budberg, russischer Gesandter in Paris, in Specialangelegenheiten des Kaisers Napoleon hier angekommen.

Dresden, 18. Juni. Der König hat genehmigt, daß von weiterer strafrechtlicher Verfolgung des jetzt in Brüssel wohnhaften frühern Gymnasiallehrers zu Annaberg, Heerklotz, wegen dessen Theilnahme an den hochverrätherischen Unternehmungen des Jahres 1849 abgesehen werde. (Dr. J.)

Wien. Dem Ansuchen des schweizer Bundesraths, den Insurgentenführer Langiewicz gegen Zusicherung seines Fernbleibens von Polen freizugeben, ist diesseits entsprochen worden.

Frankreich.

— Nach einem Telegramm des „Constitutionnel" wäre der „Alabama", ohne die Flagge gestrichen zu haben, in Grund gegangen und der „Kearsage" hätte zwei Boote aufgenommen. Der „Moniteur" meldet: „Der „Alabama" war gestern Mittag um 11½ Uhr in See gegangen und gleich darauf vom „Kearsage" angegriffen worden. Mit voller Dampfkraft kam er um 1 Uhr wieder auf der Rhede an und versank bald nachher."

— Im „Temps" setzt Hr. Seinguerlet seine Aufsätze über die Organisation der deutschen Volksbanken fort. Der heutige lange Artikel ist bereits der vierte, der diesen Gegenstand behandelt, ein Beweis dafür, wie sehr diese Frage in Frankreich beginnt, die Aufmerksamkeit in Anspruch zu nehmen.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, 14. Juni. In Moskau hat ein verheerendes Feuer die bedeutendste Tuchfabrik der Herren Nossow in Asche gelegt. Dieselbe producirte jährlich 1,200,000 Arschinen Tuch und beschäftigte 1500 Arbeiter Der Schaden ist vorläufig auf 700,000 S.-R. angeschlagen. — Stimmen aus der Krim klagen über Mangel an Arbeitern für den Feldbau.

Dänemark.

— Die Regierung hat in einer französischen Waffen-Fabrik gezogene Geschütze für 150,000 Rf. angekauft, welche jetzt hier einer Prüfung unterworfen werden. Die auf dem Amagerfelde angestellten Proben haben aber kein günstiges Resultat geliefert, denn eins der Geschütze zersprang nach 26 Schüssen, ein anderes schon beim dritten Schuß. (Wiederholt.)

Danzig, den 23. Juni.

* Der Extrazug, der die Gäste zum heutigen Johannis Volksfeste hierherführte, traf gestern Abend 9 U. 23 M. auf dem vom Publikum dicht besetzten Bahnhofe wohlbehalten ein. Er brachte 229 Reisende aus Königsberg (incl. 30 aus Dirschau) und 268 aus Berlin und den Zwischenstationen beider Routen mit sich. Der Zug bestand aus 2 Locomotiven, 16 Personen- und 1 Packwagen.

*** [Victoria-Theater.] „Sie ist wahnsinnig." Diese dramatisirte Krankheitsgeschichte aus dem Journal eines Irrenarztes ist, was die Wahl des Stoffes anbetrifft, ziemlich das Stärkste, was ein Bühnendichter in Rücksicht auf den Effect dem Publikum zumuthen kann. Betrachtet man dagegen das große Geschick in der bühnengerechten Behandlung solchen Stoffes, so muß man einerseits zugestehen, daß die deutschen Arbeiter auch dem Effect nach immer weit hinter den Franzosen zurückstehen, andererseits aber wird man es erklärlich finden, daß sowohl das Publikum, wie die Darsteller diesem Stücke ihr Interesse fort und fort zuwenden. — Herr Niemann zeigte gestern als Harleigh wiederum sein nicht unbedeutendes dramatisches Talent, das von einem angenehmen Aeußern, einem nicht starken, aber wohlklingenden Organ und besonders von einem künstlerisch sehr verständigen Spiel unterstützt, schon jetzt den jugendlichen Darsteller sehr gute Erfolge erringen läßt. Frl. Bartsch (Anna) und Frl. M. Le Seur (Fanny) unterstützten ihn bei der gestrigen Leistung sehr tüchtig, wie denn überhaupt die gesammte Darstellung (Herr Cabus — Harrys, Herr Hesse — Wilkins, Herr Gerstel — Maxwell) entschiedene Anerkennung verdient. — In dem folgenden „Versprechen hinter'm Herd" erwarb sich vorzugsweise Frau Holtzstamm durch Natürlichkeit und Munterkeit des Spiels, namentlich aber wieder durch den anmuthigen Liedervortrag großen Beifall. Auch Herr Hesse spielte nicht ohne Erfolg, obwohl sich aus der Rolle des Berliners mehr machen läßt.

Poln. Crone, 20. Juni. (Brb. Z.) Gestern Nachmittag gerieth das große Maschinengebäude auf der eine Meile entfernten Braunkohlengrube „Marie" vom Innern aus in Brand. Das Feuer griff so rasch um sich, daß fast alle darin befindlichen Maschinen und Geräthe vernichtet oder beschädigt wurden. Das Gebäude ist bis auf die massiven Mauern niedergebrannt. Die Art der Entstehung des Brandes ist bis jetzt noch unbekannt. Leider hat sich hierbei ein Unfall zugetragen. Auf einem von der Brandstelle zurückkehrenden Wasserküfen hatten mehrere Knaben Platz genommen. Beim Herabfahren von der Chaussee bei dem Grabiner Wäldchen fielen zwei Knaben herab, wurden übergefahren und erlitten bedeutende Beschädigungen am Kopf und an der Brust. Die Dresdener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft soll durch Versicherung der theueren Maschinen bei dem Brande nicht unbedeutend engagirt sein. Bei der Provinzial-Feuerversicherungs-Gesellschaft sind die Gebäude versichert.

Vermischtes.

Berlin. Vor mehreren Jahren verschwand hier mit Hinterlassung einer bedeutenden Schuldenlast ein Kaufmann. In vergangener Woche erhielten sämmtliche Gläubiger desselben eine Einladung, sich zu einer bestimmten Stunde in einem hiesigen Hotel einzufinden, und waren nicht wenig erstaunt, dort den Verschwundenen wiederzufinden und aus seiner Hand baare Zahlung ihrer Forderungen zu empfangen. Zum Schluß lud der ehrliche Schuldner, der durch gute Speculationen in Amerika reich geworden, alle Erschienenen zu einem solennen Diner ein.

— Den auch in Berlin wohlbekannten Papier-Hemdenkragen haben sich neuerdings sogar stählerne zugesellt. Das Allerneueste aber in dieser Gattung sind Hemdenkragen aus Kautschuk, die weiß oder farbig, mit aufgemalten oder eingepreßten Mustern Absatz finden. Auch Manschetten und Vorhemdchen werden aus Kautschuk hergestellt.

Hamburg. Die „Hamburger Nachr." erzählen in ihrem Tagesbericht: „Gestern fand die Polizeibehörde Veranlassung, das Küssen vor ihr Forum zu ziehen und einen Klempnergesellen, welcher ein siebenjähriges Mädchen, das ihm Gegenstände zur Reparatur überbrachte, geständigermaßen auf den Schoß genommen und geküßt hatte, mit viermal 24 Stunden Arrest zu bestrafen.

Viehmarkt.

Berlin, 20. Juni. (B.- u. H.-Z.) Auf heutigem Viehmarkt wurden zum Verkauf an Schlachtvieh aufgetrieben: 995 Stück Ochsen. Obgleich heute die Zutriften schwächer waren als vorwöchentlich, so bewirkte dies doch keine Preiserhöhung, da durch eingegangene ungünstige Berichte von Hamburg projectirte Versendungen inhibirt wurden; der Markt wurde auch nicht von der Waare geräumt; beste Qualität galt 16 Rf., mittel 13—14 Rf. und ordinäre 7—8 Rf. pr. 100 tt. — 1830 Stück Schweine. Der Handel mit dieser Viehgattung machte sich heute etwas besser als vorwöchentlich und zwar in Folge der eingetretenen kühlen Witterung; es wurde daher beste feine Kernwaare mit 14 Rf. pr. 100 tt. bezahlt und auch der Markt von der Waare geräumt. 13,718 Stück Schafvieh. Der Hammelmarkt war auch heute durch die zu großen Zutriften sehr gedrückt und wichen die Preise noch mehr, als vor 8 Tagen; fremde Käufer waren nur sehr wenige am Platze, daher fette kernige Hammel nur sehr mittelmäßige Preise erreichten und ordinaire Waare konnte nicht an den Mann gebracht werden; es blieben sehr bedeutende Posten unverkauft. — 671 Stück Kälber, für welche mittelmäßige Preise gezahlt wurden.

Wolle.

Berlin, 21. Juni. (B. u. H.-Ztg.) Der Verkehr wollte auch im Laufe des heutigen Vormittags kein freundlicheres Ansehen gewinnen, derselbe verflaute sich eher in den Preisen. Nach unseren Wahrnehmungen ist thatsächlich, daß mittelfeine und feine Tuchwollen vernachlässigt bleiben, und sich einem Abschlag bis zu 3 und 4 Thlr. gegen vorjährige Preise fügen mußten. Kammwollen behaupten sich im Allgemeinen weit besser, der heutige Umsatz darin blieb indeß gegen gestern bedeutend zurück; ordinäre Wollen finden zu alten Preisen und selbst etwas darüber Frage. Das Ausland, was wir zu wiederholen haben, ist unter den anwesenden Einkäufern schwach vertreten. Bis jetzt mag etwa die stärkere Hälfte des Quantums, das sich in erster Hand befand, aus dem Markte genommen sein.

Schiffsnachrichten.

* Das hiesige Pinkschiff „Johanna", Capt. Domke, am 19. April von London abgegangen, ist am 26. Mai auf dem Revier von Richibucto angekommen.

Abgegangen nach Danzig: Von Gravesend, 18. Juni: Fingal (SD.), Campbell; — von Hartlepool, 17. Juni: Emerald, Burleston; — Concord, Smith; — von West-Hartlepool, 17. Juni: Speculation, Weatherill.

Clarirt nach Danzig: In Liverpool, 17. Juni: Immanuel u. Blanche, Evrard.

Angekommen von Danzig: In Ostmahorn, 15. Juni: Harmina, v. d. Meulen; — unw. Galloper, 16. Juni: Mittwoch, Freymuth; — in Liverpool, 17. Juni: Wilhelmine, Beckmann; — in London, 17. Juni: Pauline, Rasch; — 18. Juni: Zenobia, Thomas; — in Stockton, 17. Juni: Albert, Ramm.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Concurs-Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Strasburg in Westpr.,

1. Abtheilung, [3326]

den 13 Juni 1864, Nachmittags 7¾ Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns David Lustig hierselbst, in Firma Gebr. Lustig ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 10. Juni cr. festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechtsanwalt Schüßler hierselbst bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 24. Juni 1864,

Vormittags 11 Uhr,

in dem Verhandlungs-Zimmer No 2 des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Commissar Herrn Kreis-Gerichts-Rath von Werthern anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen; vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum 9. **Juli** c. einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns A. v. Tadden hier werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht, bis **zum 12. Juli cr.** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals, auf

den 18. Juli cr.,

Vormittags 11 Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Stadt- und Kreis-Gerichtsrath Caspar im Verhandlungszimmer No. 18 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen.

Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwälte Roepell, Justizräthe Breitenbach und Besthorn zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Danzig, den 15. Juni 1864.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht,

1. Abtheilung. [33 2]

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgerichts-Commission zu Christburg,

den 4. März 1864.

Das den Conditor Otto und Auguste Siebert'schen Eheleuten gehörige, in der Stadt Christburg belegene Grundstück, bestehend aus Wohnhaus, Stall, Scheune und circa 18 Morgen culmisch Acker und Feldwiesen, abgeschätzt auf 5173 Rt. 26 Sgr. 8 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 28. September 1864,

Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der dem Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger Rudolph Lange wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. [360]

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreis-Gericht zu Carthaus,

den 6. Mai 1864.

Das dem Rudolph Bernhard Preuß gehörige Freischulzengrundstück zu Sawerry No. 1, enthaltend circa 262 Morgen 2 □Ruthen, außer der Hoflage und den Gärten im Dorfe, abgeschätzt auf 7562 Rt. 2 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll am

2. Dezember 1864,

Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden [2442]

Pr. Lotterie-Loose und Antheilscheine zur 130. Klassen-Lotterie.

Ganze, halbe und viertel Originale, sowie ⅛ zu 2 Rt., 1/16 zu 1 Rt., 1/32 zu 15 Sgr., 1/64 zu 7½ Sgr. jede Klasse, ferner ein Antheil an 26 ganzen, 7 halben, 18 viertel, zusammen 51 Nummern, für 6 Rt. 10 Sgr. alle vier Klassen, sind zu haben und werden versandt von **M. Meidner in Berlin, Unter den Linden 16.**

Ehren-Medaille der Wissenschaften zu Paris,

C. G. Hülsberg's

Tannin-Balsam-Seife,

à Pack 10 Sgr.

Aerztliches Gutachten.

Unter den vielen Heilmitteln der Flechten, die dem Arzte zu Gebote stehen, behauptet die Tannin-Balsam-Seife, aus der Fabrik des Herrn C. G. Hülsberg hervorgegangen, den ersten Rang. Meine Erfahrung gründet sich darauf, daß ein chronisch-herpetischer Ausschlag (Flechten), welcher in meinem hohen Alter von 84 Jahren zu meinen Gichtbeschwerden sich gesellte, durch Bäder, nach der Vorschrift des Herrn Hülsberg bereitet, alsbald ohne anderweiten Nachtheil auf meine sonstige Körper-Constitution sich verlor.

Koschentin, den 12. Dezember 1860.

Dr. Denninger,
Sr. Durchlaucht des Prinzen Adolph zu Hohenlohe-Ingelfingen Leibarzt.

Alleinige Niederlage von C. G. Hülsberg's Tannin-Balsam-Seife für Danzig und Umgegend in der Papier- und feinen Lederwaaren-Handlung von [3534]

W. J. Gäbel,
Langgasse 43, vis á vis dem Rathhause.

Großes Uhren-Depot der ersten Schweizer Fabriken,

Töngesgasse No. 1 bei **Wilh. Sauer.**

Frankfurt am Main.

Ermäßigte Fabrikpreise.

	fl.	
Collter-Uhren in Silber	fl. 6.	30.
Vergoldete Cylinder-Uhren	8.	30.
Cylinder-Uhren in Silber	9 —	11.
Silber-Ancre-Uhren	12.	30.
Gold-Cylinder-Uhren	28.	30.
Gold-Ancre-Uhren	32.	30.
Gold-Ancre-Uhren mit doppelt Goldgehäuse	42.	30.
Gold-Ancre-Uhren mit 3-fach. Goldgehäuse	fl. 62.	—
Goldene Damenuhren	26.	—
Dergleichen mit doppelt. Gold-Kapsel	35.	30.
Dergleichen mit Email und dergleichen	38.	—
Dergleichen mit Diamant und dergleichen	45.	—

Franco-Bestellungen werden gegen Postnachnahme **rasch** und aufs Pünktlichste besorgt. Versand nach allen Gegenden. — Wechsel auf alle Plätze werden angenommen.

Ansichten von Danzig,

vorzügliche Photographien, feine Stahlstiche in Rosenform, saubere Lithographien, Fremdenführer — Pläne — empfiehlt in größter Auswahl

E. Doubberck,
Buch- und Kunst-Handlung, Langgasse 35. [3509

Illustrirter Führer durch Danzig

und seine Umgebungen.

Mit Plan der Stadt und Environs.

Preis 10 Sgr.

Verlag von A. W. Kafemann.
Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Für Besucher Danzigs empfehle:

Illustrirter Führer durch Danzig und seine Umgebungen 10 Sgr.

Pläne von der Stadt Danzig 10 Sgr.

Karten der Umgebung von Danzig, im bequemen Taschenformat, 27½ Sgr.

Rose von Danzig, 28 der schönsten Ansichten der Stadt, in Stahlstich, 12 Sgr.

Ansichten der Stadt in Lithographien und Photographien.

Constantin Ziemssen,
Langgasse 55,
Buch- und Musikalien-Handlung.

Lotterie-Loose 1/1, ½, ¼, ⅛, 1/16, 1/32, versendet **Basch,** Berlin, Molkenmarkt 14, 2 Tr. (3490)

Lotterie-Loose in Original-Viertel und Antheile (gedruckt), ⅛ à 2 Rt., 1/16 à 1 Rt., 1/32 à 15 Sgr., 1/64 à 7½ Sgr. pro Classe sind wieder zu haben in Berlin bei **Alb. Hartmann.**
[3383] Landsbergerstraße 86.

Zugleich warne ich vor unreellen Lotterie-Händlern

Mein im Jahre 1853 ganz neu erbautes Grundstück, Langgasse No 110/11, in welchem sich seit 10 Jahren die Weinhandlung von **W. Heitmann** befindet und welches sich zu jedem andern Geschäft eignet, bin ich willens zu verkaufen. Das Grundstück besteht aus einem dreistöckigen massiven Vorder- u. Seitengebäude mit Balkon und Thurm, durchweg massiven Kellern, großem Hofraum und Einfahrten von zwei Straßen, ferner: einem Hintergebäude, in welchem sich Pferdeställe und Speicher befinden. Die Bedingungen sind bei mir selbst zu erfahren.

Graudenz.

3321] **Moritz Schlieper.**

Die Mühlenbesitzung Althof Ragnit unmittelbar an der Kreisstadt Ragnit, hart an der Chaussée und am Memelstrom, eine Meile von Tilsit und der Eisenbahn gelegen, bestehend aus einer Wassermühle mit drei, einer Holländer Windmühle mit 4 Gängen, 18 Morgen gutem Ackerlande, einem herrschaftlichen massiven Wohnhause, den nöthigen Wirthschaftsgebäuden und großem Obstgarten, will ich aus freier Hand verkaufen. Auch bin ich geneigt, die Wassermühle, welche sich ihrer bedeutenden Wasserkraft wegen (es können 12 Fuß Wasser über dem Fachbaum gehalten werden) neben der Mehlfabrikation zur Anlage jeden andern Fabrikgeschäfts eignen würde, separat abzutreten. Die näheren Bedingungen sind bei mir portofrei zu erfahren. [3523]

Kröhnert, Mühlenbesitzer

Kreuznacher und Wittekinder Mutterlaugensalz empfiehlt

Carl Schnarcke,
[3448] Brodbänkengasse 47.

Verkäufe

von Gütern, Etablissements, Hotels ꝛc. werden **discret** auf **reellem** Wege **ohne Commissionär** vermittelt und geeignete Offerten von den Besitzern selbst erbeten. — Das „Berliner Anzeigeblatt" (bei jeder Postanstalt zu bestellen) ist die einzige Zeitung, welche speciell **nur** Mittheilungen von Verkäufen, Verpachtungen, **allen** Subhastationen ꝛc. enthält, es finden daher Kauflustige und Capitalisten **ohne** jede Honorarverpflichtung die zahlreichsten und ausführlichsten Offerten. (3017)

Redaction des „Berliner Anzeigeblatts" (A. Retemeyer) in Berlin.

Ein Rittergut

von 5000 Morgen, unweit der nach Lyck zu führenden Eisenbahn belegen, ist Familienverhältnisse halber unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Selbstkäufer erhalten spezielle Auskunft unter 3352 in der Exped. d. Zeitung.

Ein Galanterie- und Tapisserie-Geschäft in einer Provinzialstadt Westpreußens ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Das Nähere in der Exped. dieser Zeitung unter No. 3428.

Ripspläne, Leinwand zu Zelten, Marquisen u. Segeln, Tapezierleinen bis 12/4 breit, und weiße leinene Handtücher frischer Bleiche, stück- und ellenweise, empfiehlt, Preise fest. **Otto Retzlaff.**

Das Neueste und Eleganteste von

Portemonnaies, Cigarrentaschen und Brieftaschen, Notizbüchern, Briefmappen, Necessaires und Damentaschen mit Stahlbügel in schönen Formen, desgleichen in Armbändern, Broschen, Manschettenknöpfen und **französischen Tuchnadeln** empfiehlt die größte Auswahl allerbilligst der gütigen Beachtung.

[2698] **J. L. Preuß,** Portechaisengasse 3.

Flöhe-Vertilgung.

Selbst ganze Zimmer schnell von diesen höchst lästigen Insecten zu reinigen, empfiehlt Einsender seine Erfindung (lebenslänglich ausreichend) jeder Haushaltung gegen frankirte Einsendung von nur 1 Rt. alleinig an die Expedition der Königl. Leipziger Zeitung unter der Chiffre A.B.F. 56

Die Ausführung ist eben so belustigend, als das Resultat überraschend, so daß bei genügender Anzahl in ½ Stunde mehrere Hundert gefangen und getödtet werden können. Für die Richtigkeit dieser Angabe bürgt Einsender mit der Summe von

1000 Thalern.

Empfohlen sei ferner:

Wanzentod,

als das Beste, was Wissenschaft und Kunst zum Ausrotten der Wanzen mit Brut und aller Holzwürmer darzustellen vermag. Das Quantum für 20 Betten oder deren Raum für 1 Rt. unter obiger Chiffre.

Verpackung frei, nebst Drucksachen. [995]

Alwin Taatz, Halle a. S.,

Preußen, bisher Geschäftsführer des Herrn **J. D. Garrett** in Buckau, beehrt sich den Herren Landwirthen die ergebene Mittheilung zu machen, daß er zu Halle a./S. eine Maschinenfabrik, zunächst für **Drillmaschinen, Düngevertheiler und Pferdehacken,** welche **er mit wesentlichen Verbesserungen liefert,** errichtet und empfiehlt sich bei Bedarf zur geneigten Berücksichtigung. [3403]

Cataloge, enthaltend alle Einzelheiten der Maschinen, als Verbesserungen, Garantie, Preise und Lieferungen, stehen gratis zu Diensten. Maschinen, fertig und in Arbeit, stehen zur Ansicht und werden auf Wunsch zu Versuchen geliehen.

Einem hochgeehrt. Publ. u. m. geehrt. Geschäftsfr. hierdurch die Nachricht, daß ich ihren Wünschen dad. entgeg. gek., ind. ich m. **Non plus ultra der Haupt-Kunst-Reparir-, Renovir-, Kitt-, Garderoben-Wasch- und Fleckenreinigungs-Anstalt** v. der Fleischerg. nach der **Dienerg. 30** verl. h. u. empf. m. a. dort zu geneigten Aufträgen jeder Art.

[3147] **F. A. Cynthius.**

Gesundheits-Blumengeist

von **F. A. Wald,** Berlin, à Fl. 7½ Sgr., 15 Sgr. und 1 Rt. Dieses ausgezeichnete, aus den feinsten und heilkräftigsten Vegetabilien hergestellte **Parfüm** giebt auch zugleich das beste und billigste **Mund- und Zahn-Wasser,** hat sich aber besonders bei Einreibungen gegen **Gicht und Rheumatismus, Lähmungen,** Reißen und Schwächen in den Gliedern ꝛc. glänzend bewährt.

In Danzig bei **J. L. Preuß.**

Berlin, **F. A. Wald,** Hausvoigteiplatz No. 7.

200 Stück große Hammel

und Mutterschafe stehen auf dem Gute Bordzichow bei Pr. Stargardt zum Verkauf. [3343]

Zum ersten October wird eine Wohnung von 6—7 Zimmern, wovon 2 sich zum Comptoir eignen müssen, in der Hunde-, Brodbänken-, Jopen-, Heiligegeist-, Lang- oder Frauengasse oder Langenmarkt gesucht. Adressen unter 3459 in der Expedition dieser Zeitung.

Ein junger Mann, der die Landwirthschaft praktisch erlernt und mehrere Jahre als Inspector auf größern Gütern fungirt hat, sucht eine Stelle als solcher, zu Johanni d. J. Näheres Hundegasse No. 53, 3 Tr. hoch. [3420]

Agentur-Gesuch.

Ein junger, thätiger Kaufmann, welcher viermal jährlich die Provinz Westpreußen und einen Theil von Ostpreußen bereist, resp. bereisen läßt, möchte noch einige gute Häuser vertreten und erbittet gefällige Offerten unter Chiffre **L. S. 3475** in der Expedition dieser Zeitung

Für ein Tapisserie- und Posamentier-Geschäft wird ein solides Mädchen gesucht; nur solche, die diese Branche mehrere Jahre erlernt haben, darin noch beschäftigt sind, und mit guten Zeugnissen versehen sind, wollen die Stelle erfragen in der Expedition d. Zeitung unter No 3511.

Ein tüchtiger zuverlässiger Koch findet sofort ein dauerndes Engagement beim Deconomen des neuen Schützenhauses

[3433] **C. W. Thomaß** in Marienwerder.

Ein junger Mann mit guter Handschrift sucht sofort unter soliden Bedingungen Beschäftigung. Adressen in der Expedition dieser Zeitung unter No. 3538.

Ein moralischer junger Mann mit dichterischem Talente wünscht hier oder auswärts in einer Zeitungs-Redaction für irgend **ein Fach** beschäftigt zu werden. Adressen unter No. 3533 in der Expedition dieser Zeitung.

Es wünscht Jemand schnell polnisch sprechen zu lernen. Adressen werden in der Expedition dieser Zeitung unter No. 3445a erbeten.

Dampfer-Verbindung.

Danzig — Stettin,

Schraubendampfer „Colberg", Cpt. **C. Parlitz,** geht Freitag, den 24. Juni, früh Morgens von Stettin nach hier. Nähere Auskunft ertheilt

3527] **Ferdinand Prowe.**

Bartsch's Hotel zum schwarzen Adler

in **Berlin, Post-Straße No. 30, Mittelpunkt der Stadt und nahe der Königlichen Post,** empfiehlt sich dem geehrten reisenden Publikum bei aufmerksamer und billiger Bedienung. [3487]

NB. Zimmer von 10 Sgr. an.

Kemski's Local, Schwarzes Meer No. 18.

Heute Abend, den 23., findet zur Johannisfeier in meinem Locale ein **Ball** mit verstärktem Orchester statt, wozu ich ein werthgeschätztes Publikum, so wie die unsern Ort besuchenden geehrten Fremden, unter Zusicherung eines frohen Festes, hiermit ergebenst einzuladen mir erlaube. **T. Kemski.**

Es ist in der Röpergasse ein Portemonnaie mit Geld gefunden worden; der Eigenthümer kann sich dasselbe in Emaus No. 12 abholen

Angekommene Fremde am 22. Juni 1864.

Englisches Haus: Lieut. v. Saldern-Ahlimb a. Potsdam. Rittergutsbes. Steffens n. Gem. a. Mittel-Golmkau. Kaufl. Heckel a. Leipzig, Appelius a. Chemnitz, Tergan a. Mühlhausen, Friedländer a. Graudenz, Dittrich a. Aachen.

Hotel de Berlin: Kaufl. Kuestner a. Berlin, Cords a. Crefeld, Graul a. Potsdam, Fuhrmann a. Elberfeld, Schmiedeberg a. St. Gallen, Hellmann a. Stuttgart.

Walter's Hotel: Oberst v. Trotha a. Culm, Provinzial-Schulrath Schrader a. Königsberg. Vermessungs-Revisor Lange a. Pieckel Zimmermeister Wiese, Geyer u. Zube a. Neustadt. Assecuranz-Inspector Benecke a. Berlin. Administrator Eidtberg a. Plauthen. Kaufl. Teuchert a. Berlin, Strauß a. Köpping. Frau Rittergutsbes. v. Windisch a. Zalense. Rentier Wendt a. Bromberg.

Hotel zum Kronprinzen: Justizrath Weiß a Tiegenhoff. Mühlenbes. Schaak a. Neustädterwald. Kaufl. v. Riesen a. Elving, Meyer a. Hannover.

Hotel zu den drei Mohren: Rittergutsbes. Stolzendorf a. Löbau. Gutsbes. Spangenberg a. Neuhausen. Fabrikbes. Hirschfeld a. Brandenburg Gutspächter Schwagn a. Blumenau. Kaufl. Behrend a. Berlin, Scheitler a. Stuttgart, Ziegler a. Ludwigslust, Peterssohn a. Magdeburg, Booberg a. Frankfurt, Schwaan, Holst u. Korn a. Elving.

Deutsches Haus: Rittergutsbes. v. Browski a. Krakau, v. Loschnitzki a. Mewe. Rentier Raschke a. Garzigan, Abraham a. Hamburg. Kaufl. Rieß n. Fam. a. Pr. Stargardt, Bittermann a. Quedlinburg, Marquard a. Heiligenbeil, Hirschberg a. Forst i. B.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.